



# Rainer Schönfelder

---

Update 2/2011 | 20. Mai 2011

## LONDONER UNI ERFORSCHT SCHÖNFELDERS MENTALE STÄRKE – UND JETZT: ELIMINIERUNG AUS DEM ÖSV-TEAM AM ERSTEN URLAUBSTAG

„Constructive Energy of Injury“ lautet der Arbeitstitel einer wissenschaftlichen Untersuchung an der Londoner Roehampton Universität, die die mentale Stärke des Dranbleibens in schwierigen (Verletzungs-)Situationen im Spitzensport erforscht. Der Proband heißt nicht etwa David Beckham – sondern: Rainer Schönfelder. Allein: Sein aufopfernder Einsatz für sein Comeback beeindruckt Wissenschaftler und Öffentlichkeit offenbar mehr, als die Verantwortlichen im ÖSV. Herrenchef Mathias Berthold teilte Schönfelder jetzt mit, dass er ab sofort nicht mehr im ÖSV-Kader ist. Für diesen kein Grund, das Handtuch zu schmeißen...

„Ich freue mich aufs Tauchen – Abtauchen war nie mein Ding“, bewahrt sich Rainer Schönfelder nach seiner Ankunft auf den Malediven den Humor. Erst am vergangenen Mittwoch hatte er (auf eigene Initiative) seine letzte Trainingseinheit auf Schnee absolviert. Und als er am ersten Urlaubstag für den zweiwöchigen Malediven-Urlaub mit Partnerin Manu packte – der Anruf: ÖSV-Herrenchef Mathias Berthold teilte dem Gewinner von jeweils zwei Olympia- und WM-Medaillen, fünf Weltcuprennen, einer Slalom-Weltcupkugel und 22 Podiumsplätzen in Slalom, Kombination und Riesentorlauf mit, dass er ab sofort nicht mehr dem ÖSV-Kader angehört!

### „Begeistert bin ich natürlich nicht...“

„Ich habe eine gute Gesprächsbasis mit Mathias Berthold. Er hat mir den ganzen Winter über, der ja bekanntermaßen nicht ganz einfach für mich war, immer wieder Mut zugesprochen. Naja: Es ist jetzt wie es ist. Ich bewerte nicht, wie mein Einsatz und mein Engagement im ÖSV bewertet wird. Ich orientiere mich an den Fakten. Die sind für mich: Mein Cheftrainer hat mir gesagt, er müsse seinem Konzept treu bleiben, meine Performance sei ihm – Rekonvaleszenz nach schwerer Verletzung hin oder her – zu wenig gewesen. Ich bin also, wie das so schön heißt, im kaderlosen Zustand. Allerdings wurde mir zugesichert, dass ich im Herbst die Zeitläufe fahren und mich qualifizieren kann – insofern ist klar, was mein Plan ist“, lautet Schönfelders erstes Statement nach erfolgter Eliminierung aus dem Team.

Die Enttäuschung - groß? Schönfelder: „Begeistert bin ich nicht! Verständlich, oder? Ich habe jetzt drei Saisonen lang Schweiß, Blut, Tränen und Geld investiert, um mein Comeback zu schaffen, kann grad einmal seit Jänner schmerzfrei Skifahren und hab vor vier Tagen erst abgeschnallt. An meinem Plan ändert die Entfernung aus dem Kader nichts: ich werde mir mein Sommertraining mit meinem Coach Christian Huber selbst organisieren und finanzieren, vermutlich inklusive Übersee-Training. Im Herbst kann ich dann, wenn's dabei bleibt, auch wieder mit dem Team mittrainieren – und bei den Zeitläufen sieht man dann ja schwarz auf weiß, ob ich nicht vielleicht doch noch eine Chance verdiene. Ich selbst zweifle ja nicht an mir.“

### Schönis Spirit jetzt Forschungsgegenstand

Angesichts der Entfernung Schönfelders aus dem ÖSV-Kader (interessanterweise ist der Schutz der FIS durch den Verletztenstatus weitreichender; bis Februar 2012 ist Schönfelder mit einer Startnummer um die 35 startberechtigt) klingt wie Hohn, dass eine renommierte Uni im Fußballland England für eine Studie über die mentale Stärke von verletzten Spitzensportlern nicht etwa David Beckham, sondern Rainer Schönfelder als prominenten Probanden ausgewählt hat. „Positives Feedback auf meine Begeisterung für den Skisport tun woher, als die pessimistischen „Du reißt eh nix mehr“-Sager. Im Flieger hierher auf die Maldiven ist auch ein sehr erfolgreicher Konzernchef gesessen, der wissen wollt, wie´s bei mir aussieht: Ich hab ihm erzählt, dass ich weitermache, so oder so. Und er hat mir ein Zitat von Ghandi mit auf den Weg gegeben ´Erst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und am Ende gewinnst du´ und gemeint: Sie haben dem Sport in Österreich zusätzlich zu ihren sportlichen Erfolgen auf ganz anderer Ebene so viel gegeben, Sie sollte man so lang fahren lassen, wie es ihnen Spaß macht, aus Wertschätzung. Tut gut in Tagen wie diesen, aber ich will ja nichts g'schenkt. Nachdem wir ja jetzt im Gegensatz zu früheren Jahren nicht zehn Slalom-Läufer unter den Top 15 der Welt haben – schau ma im Herbst weiter, was der alte Schönfelder noch so drauf hat...“



**MICHAEL HOLZER, MSc**  
Senior Consultant

**mensch & marke**  
Kommunikation, die bewusst macht.

**BÜRO WIEN:** Kuefsteingasse 17-19, 2. OG, 1140 Wien  
**M:** +43 664 246 90 80  
**F:** +43 1 786 59 64  
**M:** [michael.holzer@menschundmarke.at](mailto:michael.holzer@menschundmarke.at)  
**W:** [www.menschundmarke.at](http://www.menschundmarke.at)

EinProjekt von



Sie können die Medieninformation jederzeit hier [abbestellen](#).

---

Willkommen bei mensch & marke:

